

Marlis Föhr hat wieder einige Bücher für Sie gelesen!

GLÜCK

Harold S. Kushner

Vom Glück im Unglück

Aus Enttäuschungen im Leben lernen

Verlag Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh

1. Auflage 20, 978-3-579-06963-0

Dieses Buch richtet sich an Menschen, die daran glauben, dass das Leben ihnen vielleicht Dinge schenken wird, die sie sich sehr wünschen. Doch niemand bekommt alles, was er gern hätte. Jeder Mensch muss in seinem Leben auch mit Enttäuschungen fertig werden. Entscheidend ist, wie man damit umgeht.

Der Autor zeigt am Beispiel der biblischen Gestalt Moses, wie Glaube und Zutrauen zu sich selbst helfen, Enttäuschungen nicht als Last zu sehen, sondern als Chance für einen Neuanfang.

Aus dem Inhalt: Der Mensch, der zu träumen wagte
 Alte Träume gegen neue eintauschen
 Fehler, die gute Menschen machen

KONFLIKTFELDER

Linus Geisler

Zwischen Tun und Lassen

Ein Panorama bioethischer Streifragen. Essays

Mabuse-Verlag, Frankfurt/Main, 2008

978-3-938304-59-4

Damit der Mensch möglichst gesund alt werden kann, stellt die Medizin immer wieder neue Technologien vor, um Leiden zu verhindern und das Leben in lebenswerter Verfassung zu verlängern. Die Vielzahl der Eingriffsmöglichkeiten zwischen Lebensanfang und -ende wachsen ständig. Doch mit den Potenzialen der Medizin wachsen auch Verwirrung und Ängste. Ärztliches und pflegerisches Ethos ist zunächst die Fürsorge. Die Selbstbestimmung des Menschen hat seine Wurzeln in der Aufklärung. Er hat Recht auf Information, auf Zustimmung oder Ablehnung und auf Festlegung des Eigenwohls. Diese Aufzählung ist nicht nur als Widerstandsbegriff zu verstehen, sondern auch als Anrechte des Patienten. Die Vielfalt der Werte und Wünsche macht es schwierig, eindeutige Antworten auf so komplexe Probleme zu finden.

Der Autor versucht, die Konfliktfelder gut verständlich darzustellen.

Aus dem Inhalt: Patient – Arzt – Gesellschaft
 Perspektiven

KOMPLEXE BEHINDERUNG

Barbara Fornefeld (Hg.)

Menschen mit Komplexer Behinderung

Selbstverständnis und Aufgaben der Behindertenpädagogik

Ernst Reinhardt Verlag, München, 2008

978-3-497-01984-7

Der Reformprozess für Menschen mit geistiger Behinderung erlebte in der Vergangenheit einen grundlegenden Wertewandel, von der karitativen Fürsorge hin zum Rechtsanspruch auf Bildung und Unterstützung. Damit verbesserte sich die Lebensqualität der Menschen ungemein. Doch viele Menschen mit geistiger Behinderung passen nicht in das entwickelte System. Menschen mit leichter Behinderung können ambulant betreut wohnen und Partnerschaft erleben. Die anderen werden ausgeschlossen, Menschen mit psychischen Störungen, nichtsprechende Menschen und andere mit 'schwierigem' Verhalten.

Dieses Buch beschäftigt sich mit den Menschen, die ausgeschlossen und übersehen werden.

Die Großschreibung des Begriffs „Komplex“ soll verdeutlichen, dass Menschen mit komplexer Behinderung anders zu sehen und zu werten sind. Ihre Bedürfnisse werden in diesem Buch dargestellt, und es werden Konsequenzen für die Heilpädagogik formuliert.

Aus dem Inhalt: Verantwortung für Menschen mit Behinderung
Der Mensch als Ausgeschlossener
Aufgabe der Behindertenpädagogik

KONFLIKTFELDER

Birgit Theresa Koch

Hinter jedem Konflikt steckt ein Traum, der sich entfalten will

Aus der Praxis einer Streitschlichterin

Kösel-Verlag, München, 2008

978-3-466-30770-8

Menschen haben häufig Angst, ihre Konflikte anzusprechen. In allen zwischenmenschlichen Situationen stehen wir zunächst auf der eigenen Seite und kämpfen darum, dass die anderen unserem Weg folgen. Eine von Weisheit geprägte Haltung macht es leichter, auch Umwege in einem Konflikt anzunehmen. Probleme zwischen Menschen, ob alt oder jung, zwingen uns mit der Vielfalt und Verschiedenheit von Menschen einen guten Umgang zu finden. Die Autorin ist Konfliktberaterin und gibt in diesem Buch ihre Erfahrungen an ihre Leser weiter.

Aus dem Inhalt: Alles ist Wechselwirkung, Wandel und Lebendigkeit
Eine Reise auf neuen Wegen

MIGRATION

Theda Borde, Matthias David (Hrsg.)

Migration und psychische Gesundheit

Belastungen und Potentiale

Mabuse-Verlag, Frankfurt/M., 2007

978-3-938304-44-0

Text Das vorliegende Buch ist eine Zusammenfassung des 5. Migration-Symposiums der Charité Frauenklinik Berlin unter dem Titel „Migration und seelische Gesundheit – psychische Potentiale und Belastungen.“ Migrationsstudien sind in Deutschland immer noch ein Randthema und finden kaum Erwähnung. Migrantinnen und Migranten haben sich sowohl im Migrationprozess als auch in der Phase nach der Zuwanderung mit belastenden Lebensbedingungen auseinander zu setzen. Die Probleme sind nicht nur vermehrte Risiken, sondern auch der soziale Übergang, der mit psychosozialen Stressfaktoren verbunden ist. Die Bewältigung der mit der Migration verbundenen Probleme ist ein zentrales, gesellschaftspolitisches Thema, zu dem bislang kein Land in der EU ein brauchbares Konzept entwickelt und erprobt hat.

Aus dem Inhalt: Die Heimwehkrankheit
Die Zukunft liegt in den multikulturellen Potentialen

MIGRATION

Sigrid Scheifele(Hg.)

Migration und Psyche

Aufbrüche und Erschütterungen

Psychosozial-Verlag, Gießen, 2008

978-3-89806-864-2

Wanderungsbewegungen der Menschen haben viele Ursachen. Oft werden Menschen durch Kriege und Verfolgung gezwungen ihr Land zu verlassen, andere entfliehen aus wirtschaftlicher Not. Doch es gibt auch solche, die aus freien Stücken für eine bestimmte Zeit auswandern und später wieder zurückkommen wollen. Die Migration ist zunächst mit dem Erlernen einer neuen Sprache verbunden. Konflikte zwischen Eltern, die als Arbeitsmigranten gekommen sind, und ihren Kindern können oft nicht innerhalb der Familie geklärt werden. Die Kinder verstehen nicht, dass ihre Eltern das verdiente Geld im Gastland zum Bau eines Hauses im Herkunftsland investieren, während die Familie dem täglichen Mangel ausgesetzt ist. Die Kinder lernen in der Schule die neue Sprache und werden oft zu Vermittlern zwischen Behörden, Ärzten und Eltern. Mit dem Thema dieses Buches wird eine Verbindung zwischen dem faktischen Vorgang und der seelischen Innenwelt hergestellt. Menschen, die sich mit Migrantenproblemen befassen, kann dieses Buch eine Hilfe sein.

Aus dem Inhalt: Migration und Psyche
Faszination und Befremdung

PFLEGE

Annemarie Bauer, Katharina Gröning (Hrsg.)

Gerechtigkeit, Geschlecht und demografischer Wandel

Mabuse-Verlag, Frankfurt/M., 2008

978-3-938304-84-6

Der Strukturwandel des Alters trifft auf eine gesellschaftliche Entwicklung, die mit Risikogesellschaft und Globalisierung beschrieben wird. Mehr Eigensorge und Selbstverantwortung sind die Antworten auf das gesellschaftliche Problem des Alters. Die Übernahme der familialen Altenfürsorge von Kindern ist abhängig von der Qualität der früheren Beziehung zu dem nun pflegebedürftigen Elternteil. Die Pflege eines alten Elternteils in der Familie kann Probleme in verschiedener Hinsicht auslösen, die im Interesse der Familienangehörigen vorher geklärt werden müssen. Da die Zahl der alten Menschen zunimmt, wird die Unterbringung zukünftig immer schwieriger.

Die Autorinnen und Autoren erklären verständlich und ausführlich das Verhältnis von Geschlecht, Gerechtigkeit und demografischem Wandel aus verschiedenen Perspektiven.

Aus dem Inhalt: Gerechtigkeit und Fürsorge als Thema der Generationen
 Familiendynamik und familiäre Konflikte der späten Familie
 Geschlecht und demographischer Wandel

RATGEBER

Ulrike Ostrop

Die besten Öko-Tipps für zu Hause

... und wie Sie dabei Geld sparen

Humboldt Verlag (Schlütersche Verlagsgesellschaft) Hannover, 2008

978-3-89994-173-9

Für viele Probleme in Haus und Garten gibt es bewährte Vorschläge, die Arbeit und Zeit sparen helfen. Die Vorteile dieser Tipps: sie helfen auch die Umwelt zu schonen. In diesem Buch findet man die besten Öko-Tipps, die nachhaltig zum Schutz von Umwelt und Klima beitragen. Ohne die „chemische Keule“ werden die Gewässer weniger belastet, frische Lebensmittel erhalten unsere Gesundheit und verhindern oft Medikamente und Nebenwirkungen zu schlucken. Außerdem schonen die Tipps unsere Geldbörse ohne auf Genuss und Qualität zu verzichten.

Eine gute Inhaltsübersicht führt schnell zu den Themen und ihre Bewältigung.

Aus dem Inhalt: Energie sparen – Klimaschutz beginnt zu Hause
 Alles frisch und sauber – Hygiene ohne chemische Keule
 Mehr Freude an Pflanzen

SENIOREN

Gabriele Wohmann

Bitte nicht sterben

Roman

R. Piper, München

3. Aufl. 1993

Das Buch stammt aus meinem Bücherschrank und bis vor kurzem habe ich es nicht gelesen: Mich störte der Titel. Ich musste jedoch feststellen, dass es trotz des ernsten Themas ein unterhaltender Band ist.

Der Roman erzählt Geschichten aus der Welt der „Alten“, aus einem Teil ihres Lebens, der nun einmal der letzte ist. Drei Schwestern zwischen siebzig und neunzig Jahren leben gemeinsam in einer Hausgemeinschaft, in der die größte Verantwortung auf den Schultern der „Jüngsten“ ruht. Die Beschwerden der alten Menschen sind hauptsächlich körperlicher Art, wenn auch die Beine nicht mehr wollen, so sind Kopf und Hände noch gut zu gebrauchen. Über das Leben, das die Senioren führen, möchte die Tochter der ältesten Schwester ein Buch schreiben, und die drei alten Menschen sind sehr interessiert daran, dass sie gut dabei wegkommen. Der Roman zeigt die Möglichkeiten auf, wie man gemeinsam alt werden kann, indem man sich gegenseitig stützt und Mut zuspricht und so einer Pflegeheimatmosphäre entkommen kann.

Aus dem Inhalt: Das Alter ist kein Vergnügungspark
 Man muss es aushalten
 Das Fragebogenspiel
 Warnzeichen

SOZIALE GESELLSCHAFT

Horst W. Opaschowski

MINIMEX

Das Zukunftsmodell einer sozialen Gesellschaft

Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh

1. Auflage 2007, 978-3-579-06976-0

In einer Zukunftsgesellschaft, in der viele Menschen ohne Erwerb immer länger leben, wird die Existenzsicherung zur Überlebensfrage. Die mittlere Generation lebt zwischen Jung und Alt und droht durch familiäre und berufliche Belastungen erdrückt zu werden. Sie ist die nächste ältere Generation und muss befürchten, nicht mehr die gleichen Hilfeleistungen von der nachfolgenden Generation zu erhalten. Um sicher und angstfrei bis ins hohe Alter leben zu können, muss sich die Sozialpolitik der Frage eines Rechts auf Grundversorgung stellen. Immer mehr Bürger leben heute „unter“ ihren Verhältnissen, darum sind die wichtigen Themen der nächsten Jahre: Gesundheit erhalten und Lebensstandard sichern.

Der Autor entwickelt in seinem vorliegenden Buch Gedanken zu einer Jahrhundertreform, deren Verwirklichung unser Sozialsystem grundlegend und nachhaltig verändern würde: mit dem minimalen Existenzgeld für alle, finanziert durch eine Vereinfachung und Neuordnung des Steuersystems und den Abbau von Bürokratie und Sozialverwaltung.

Aus dem Inhalt: Wenn Niedriglöhne normal werden
 Wenn der Lebensstandard sinkt
 Wenn sich Armut ausbreitet
 Existenzgeld statt Existenzangst